

JAZZ IN DEN MINISTERGÄRTEN

SIEBEN LÄNDER · EIN FESTIVAL

Freitag, 21.10.2011, 19 Uhr · Berlin · In den Ministergärten · Nähe Potsdamer Platz



BRANDENBURG

HESSEN



MECKLENBURG-VORPOMMERN

NIEDERSACHSEN



RHEINLAND-PFALZ

SAARLAND



SCHLESWIG-HOLSTEIN

D A S P R O G R A M M
WWW.JAZZ-MINISTERGÄRTEN.DE

SIEBEN LÄNDER – EIN FESTIVAL

Gute Unterhaltung zum Jubiläum –
10 Jahre Jazz in den Ministergärten 2011 – wünschen:

Die Bevollmächtigte des Landes Brandenburg beim Bund,
Staatssekretärin Tina Fischer

Der Hessische Minister für Bundesangelegenheiten und Bevollmächtigte des Landes beim Bund, Staatsminister Michael Boddenberg

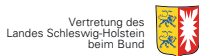
Der Bevollmächtigte des Landes Mecklenburg-Vorpommern
beim Bund, Staatssekretär Dr. Thomas Freund

Die Bevollmächtigte des Landes Niedersachsen beim Bund,
Staatssekretärin Dr. Martina Krogmann

Die Bevollmächtigte des Landes Rheinland-Pfalz beim Bund und bei der
Europäischen Union, Staatsministerin Margit Conrad

Der Bevollmächtigte des Saarlandes beim Bund,
Ministerialdirigent Jürgen Lennartz

Der Bevollmächtigte des Landes Schleswig-Holstein beim Bund und
für Europaangelegenheiten, Staatssekretär Heinz Maurus

**VORPROGRAMM ZUM JUBILÄUM****18:00 – 20:00 MARCHING BAND: IG BLECH**

»IG Blech« marschiert unmittelbar vor Beginn des 10. Jubiläums vom Potsdamer Platz bis zum Brandenburger Tor und zurück, anschließend zum Festivalstandort. Seit über 35 Jahren blasmusikalisch ganz vorn, ist die Gruppe Kulturinstitution und Le-

gende. Jiddische Tanzlieder sind genauso im Repertoire wie afrikanische Rhythmen, italienische Filmmusiken und türkische Tänze. Gespielt wird auf Bühnen und Straßen, auf Schiffen und Gummischläuchen.

4 Trompeten, 3 Posaunen, 2 Altsaxophone, 2 Tenorsaxophone, 2 Sopransaxophone, 2 Baritonsaxophone, Tuba und Percussion schaffen den unverwechselbaren Sound: HeavyMessingWorldMusic vom Allerfeinsten.



Die Band »Fresh!« ist eine dynamische Band, die aus vier jungen aufstrebenden Musikern besteht. »Fresh!« ist eines der neuesten Formate die Brandenburg/Berlin zurzeit zu bieten hat. Die Band präsentiert ihren Zuhörern ein breitgefächertes Repertoire aus eigenen Stücken

und Interpretationen bekannter Hits, aus dem Bereich der Popmusik: »Tik Tok« von Kesha, »I kissed a Girl« von Katy Perry, »Reconsider« von Chaka Khan und viele mehr. Der Sänger der Band Nils Jörissen zieht das Publikum mit gefühlvoller Stimme und ausgeprägter Bühnenpräsenz in seinen Bann. Begleitet wird er dabei von einer groovigen und perfekt harmonisierenden Rhythmusgruppe, bestehend aus dem sehr jungen Pianisten Stanley Schätzke, dem Kontra- und E-Bassisten David Roloff und dem Drummer Joni Gradmann. Durch die Interaktion und Vielseitigkeit der Musiker entstehen viele spannende und abwechslungsreiche Momente. Somit wird jedes Konzert ein einzigartiges Erlebnis ...

BESETZUNG: Nils Jörissen – voc · Stanley Schätzke – p · David Roloff – cb/eb · Joni Gradmann – dr

BIG BAND DES BRANDENBURGISCHEN STAATSORCHESTERS FRANKFURT 22:45

Moonlight Serenade, Just a Gigolo, Blue Skies – Titel, die unter Garantie jeder schon mal irgendwie gehört hat. Das Schöne daran ist, dass sofort Assoziationen kommen: an Situationen, an Orte, an Freunde, an ...



So richtige Big Band-Klänge wecken Stimmungen und Gefühle und genau das wollen wir! Sie können sicher sein, dass die Big Band des Brandenburgischen Staatsorchesters an diesem Abend für Sie zur Hochform aufläuft. Wenn Sie Big Band-Fan sind, ist dieser Abend ein absolutes Muss. Wenn noch nicht – nach diesem Konzert gehören Sie garantiert dazu!

Sie können sich auf Highlights freuen wie »Birdland«, ein Medley von Earth, Wind & Fire, »Early Autumn«, »Pacific Rainbow« (in der Fassung von Peter Herbolzheimer) und viele weitere bekannte Hits.



Jacqueline Boulanger ist gebürtige Berlinerin afro-französischer Abstammung. Sie gab verschiedene Konzerte in Dänemark und trat dort mit Größen wie Finn Ziegler, Jens Winther, Jacob Fischer, Sören Christiansen und Kaspar Villaume auf. Ein weiteres interessantes Projekt ist das Programm »Jazzladies in da

house« mit Ruth Hohmann und Uschi Brüning – den Grandes Dames de Jazz Ostberlins. Jacqueline Boulanger begeistert mit ihrem erheblichen Stimmumfang, einem äußerst wandelbaren Timbre und ihrem ganz besonderen Charme. Eine Stimme, wie man sie nicht oft zu hören bekommt und ein Temperament, das aufwühlt. In ihrer Band vereinen sich brillante Musiker aus Rostock, Berlin und Hamburg: Tino Derado, Paul Imm, Heinrich Köbberling und Gabriel Coburger, der 2007 den Hamburger Jazzpreis gewann. Mit ihnen entstanden zwei CDs, »That's me« und »Leise rieselt irgendwas«. Die Band spielt lässig geschickt arrangierte Jazz-Klassiker und präsentiert eigene Songs mit einem Hauch von Soul und Funk.

BESETZUNG: Jacqueline Boulanger – voc · Tino Derado – p · Paul Imm – b · Heinrich Köbberling – dr · Gabriel Coburger – sax

Freunde von Swing Jive, Jazz, Boogie und Cajun kommen gleichermaßen auf ihre Kosten. Und damit das alles nicht so umständlich erklärt werden muss, nennen die Sechs ihren Sound »Joogie«.

Die international besetzten Sharks sorgen mit der unkonventionellen Auswahl der Songs und frischen Arrangements für offene Ohren, Augen und wippende Hüften. Die saftigen Bläsesätze werden leichtfüßig von den Shuffle-Rhythmen des Piano-Bass-Drum-Gespans untermalt. In der Tradition von Louis Jordan, Frank Sinatra oder Louis Prima servieren sie ihren »Joogie« mit einer Prise Humor und halten dadurch immer den Kontakt zum Publikum.



BESETZUNG: Kevin McLaughlin – voc/dr · Nik Leiste – baritonsax · Fritz Mikefoun – voc/cb · Nicky Noiser – t · Christian Weichert – voc/p · Patrik Brown – sax



Ein Auftakt der besonderen Art. Redet man über das Verhältnis des Jazz zur Politik, so verstand man in der Vergangenheit darunter meist den Ausdruck einer radikalen Spielhaltung vieler Musiker, in den USA wie in Europa, die zugleich als Anklage von gesellschaftlichen Missständen und Bekenntnis zu Freiheit und Gleichheit der Menschen zu verstehen war.

Dass Jazzmusikerinnen und -musiker auch heute noch politische Menschen sind, die vor allem aber auch ihre eigene Stellung in der allgemeinen kulturellen Wertschätzung hinterfragen, soll die Auftaktveranstaltung des diesjährigen Festivals »Jazz in den Ministertärten« zeigen.



Wird deren besonderes, auf Improvisation basierendes ästhetisches Konzept bei den politischen Entscheidern wahrgenommen? Wird ihre, weder mit E- noch popmusikalischen Kriterien fassbare musikalische Ausdrucksform im verantwortlichen politischen Raum gewürdigt? Und,

wenn ja, wie stellt sich Kulturpolitik auf Bundesebene die Umsetzung einer Unterstützung vor?



Auf Einladung der Bundeskonferenz Jazz werden in der hessischen Landesvertretung Musiker mit Vertretern der Kulturpolitik des Bundes zusammentreffen, um über genau diese Fragen zu sprechen. Die Moderation übernimmt der Leiter des Darmstädter Jazzinstituts, Dr. Wolfram Knauer. Diese Form des JazzTalks setzt das Jazzinstitut in Darmstadt seit inzwischen über zehn Jahren ausgesprochen erfolgreich um. Die Kombination aus Konzert und entspanntem

Gespräch wird aus gegebenem Anlass von Hessen in die Hauptstadt exportiert. An den Talk anschließend findet ein Konzert statt.

BESETZUNG: Julia Hülsmann – p · Angelika Niescier – sax/bcl · Marc Muellbauer – b · Christoph Hillmann – d

19:30 **BLOWING FRONT**

»Wie ein starker Windstoss weht der Sound einem entgegen, wenn die Front, bestehend aus drei von Berlins kraftvollsten Bläsern, abdrückt. Die Blowing Front ist eine Erweiterung des ursprünglichen Lionel Haas Quintetts auf ein energiegeladenes Sextett, welches das gemischte Programm aus Blues, Swing, Latin und Funk eine neue Reichhaltigkeit verleiht.« *Kunstfabrik Schlot*. Die Formation ist der Gewinner der Jazz & Blues-Awards 2007.



BESETZUNG: Lionel Haas – p · Mike Segal – altsax · Regis Molina – altsax · Roby Edwards – tenorsax · Daryl Taylor – b · Rico McClarrin – dr

21:30 **TRIOSENCE**

Das aus Hessen stammende Trio um den Pianisten und Komponisten Bernhard Schüler mit Pascal Niggenkemper (Kontrabass) und Stephan Emig (Schlagzeug) zählt zu einer der erfolgreichsten Nachwuchsbands Deutschlands. Seit ihrer Gründung 1999 gewann die Band zahlreiche Wettbewerbe und wurde mit vielen Jazzpreisen ausgezeichnet (u. a. Bundessieger von »Jugend jazzt«, 1. Ostseejazzförderpreisträger, Studiopreisträger des Deutschlandfunks, Kulturförderpreisträger der Stadt Kassel). Ihre Debüt-CD »First Enchantment« erntete hervorragende nationale und internationale Kritiken und war u. a. für den Preis der deutschen Schallplattenkritik nominiert.



Den größten Erfolg hatte ihre CD jedoch in Japan, wo TrioSence zu den erfolgreichsten Jazz-Newcomern gehört. TrioSence ist nicht nur Name sondern auch Konzept der Band: Die »Trio-Essenz« liegt in der Gleichberechtigung von Klavier, Bass und Schlagzeug; Sie wird erreicht durch die Kompositionen von Bernhard Schüler und die starke Individualität der drei Musiker.

BESETZUNG: Bernhard Schüler – p · Pascal Niggenkemper – cb · Stephan Emig – dr

JAZZ ART ENSEMBLE 19:00 · 21:00

Im Laboratorium experimentieren die Jazzer Andy Mokrus, Roland Neffe und Ulli Orth mit dem Havelka Streichquartett. Dabei entsteht eine neue Verbindung zwischen Kammermusik und Jazz, zwischen E- und U-Musik. Das Streichquartett repräsentiert wie keine andere Besetzung die Kammermusik als extrem reduzierte Form des klassischen Orchesters. Das Saxophon ist das Symbol des Jazz, ein Melodie-Instrument mit maximaler Präsenz. Klavier, Vibraphon und Marimba verbinden die Welten von Jazz und Klassik. Die Kompositionen von Andy Mokrus gehen von einem traditionellen Streichquartettsatz aus, arrangiert mit Elementen aus Minimal Music und zeitgenössischer Kammermusik.



BESETZUNG: Constanze Sannemüller – vio · Silke Heuermann – vio · Klaus Heuermann – vio/viol · Sven-Holger Philippsen – vio cell · Roland Neffe – vib phon/mar · Ulli Orth – sax/flö · Andy Mokrus – p

IN THE SPIRIT OF NEW ORLEANS: 20:00 TEIL I · 22:00 TEIL II
DAS AFRIKANISCHE ERBE CONGO SQUARE



Niedersachsen und Schleswig-Holstein präsentieren dieses Jahr gemeinsam mit *In The Spirit Of New Orleans: Das Afrikanische Erbe Congo Square* die afrikanischen Wurzeln des Jazz. Als Geburtsstätte des Jazz lassen sich in New Orleans die rhythmischen und kulturellen Wurzeln des Jazz wie nirgends sonst erfüllen und entdecken. Ob in der Mardi Gras Indian Kultur, dem Voodoo Kult oder auf dem Congo Square, das afrikanische Erbe ist in New Orleans überall präsent. Mit 16 Musikern und Tänzern aus Afrika, New Orleans und Deutschland, die sich auf spannende Art und Weise musikalisch begegnen und den Bogen von west-afrikanischer Djembe über Louis Armstrong bis hin zu den Neville Brothers spannen, feiern wir das 10-jährige Jubiläum von »Jazz in den Ministergärten«.

BESETZUNG: Delfeayo Marsalis – pos · Thomas Gerdiken – p · Doyle Red Cooper – t · Big Chief Smiley Ricks – voc · Alexey Marti – perc/con · Robin Ligon Williams – voc/vio cell · Baba Rashan – priest · Coco Williams – dance · Heinz Lichius – dr · Tim Rodig – tenor/sopransax · Björn Berger – altsax · Comlan Edoh, Cherifa Stein – voc/dance/dr · Jon Welch – pos · Edgar Herzog – baritonsax · Jakob Dreyer – b



Mit melodischer Finesse und rhythmisch pointierter Leichtigkeit zwischen Latin-Feeling und Folklore-Anklängen setzt das Alexandra Lehmler Quintett (ALQ) Akzente im europäischen Jazz.

Bereits das 2006er Debüt »Sundance« wurde für den Vierteljahrespreis der

Deutschen Schallplattenkritik nominiert. Auch das letzte Album »Die Welt von unten gesehen« (März 2009) belegte erneut, dass Lehmlers vibrierend atmender Ton ein weites Spektrum virtuos auszuloten vermag. Eigenwillig schön sind ihre und Bassist Matthias Debus' Kompositionen.

BESETZUNG: Alexandra Lehmler – sax · Matthias Debus – b · Bruno Böhmer – p · Max Mahler – dr · Farouk Gomati – perc

Die Bach Band ist eine Jazz-Combo in klassischer Quintettbesetzung, die seit 15 Jahren fest zur Trierer Jazz-Szene gehört. Neben den Urgesteinen »Daisy« Becker und Stefan Reinholz, zuständig für Blech und Reed, ist auch die Rhythmus-Fraktion um Bandleader Ralf Bach, dem Kontrabassisten Stefan Zawar-Schlegel und dem Drummer Oliver Rohles den meisten Trierer Jazzinteressierten ein Begriff. Das Repertoire der Band hat sich im Laufe der Jahre immer wieder gewandelt und weiterentwickelt, von Bebop- und Hardbop-orientierten Einflüssen hin zu Modern-Jazz.



Die Band spielt ausschließlich Kompositionen von Ralf Bach und »Daisy« Becker: Latin, Bebop und modale Stücke, die einen Bezug zur E-Musik des 20. Jahrhunderts haben, jedoch mit eigenem Profil im Jazz-Idiom, befinden sich im Repertoire. Dabei wird die Musik nie beliebig, sondern behält immer Form, Struktur und Melodie.

Die Band spielt ausschließlich Kompositionen von Ralf Bach und »Daisy« Becker: Latin, Bebop und modale Stücke, die einen Bezug zur E-Musik des 20. Jahrhunderts haben, jedoch mit eigenem Profil im Jazz-Idiom, befinden sich im Repertoire. Dabei wird die Musik nie beliebig, sondern behält immer Form, Struktur und Melodie.

BESETZUNG: Ralf Bach – p/lead · Helmut »Daisy« Becker – tp/flh · Stefan Reinholz – as · Stefan Zawar-Schlegel – cb · Oliver Rohles – dr



Barbara Barth ist die Band-Stimme des JugendJazzOrchesterSaar, aber ihr Talent beschreitet in Riesenschritten den Weg hin zu einer eigenständigen musikalischen Persönlichkeit. Geboren im Jahre 1983 studiert Barbara Barth nach einer klassischen Gesangsausbildung zur Zeit an der Folkwang Universität der Künste in Essen Jazz-Gesang bei Romy Camerun. Mit ihrem Programm »Personal Songbook« beim Festival »Jazz in den Ministergärten 2011« präsentiert sie – zusammen mit vier der eigenständigsten Improvisatoren des

JJOS – ihre Favoriten aus der großen Zahl der Lieblingsstücke ihrer ganz persönlichen musikalischen Schatzkiste.

BESETZUNG: Barbara Barth – voc · Florian Boos – ts · Manuel Krass – p · Lukas Reidenbach – b · Christoph Schnell – dr



Das JJOS ist auf dem Festival »Jazz in den Ministergärten 2011« gleich zweimal zu hören: Zum einen mit seinem Programm »Consolation«, zum anderen mit einem Set groovender, swingender Big Band-Vokal-Versionen der letzten vier Dekaden – und die Band präsentiert dabei ganz bewusst ihre hochtalentiertere JJOS-Bandstimme Barbara Barth als eigenständige, die Band antreibende Solistin.

Das JugendJazzOrchesterSaar wird gebildet aus der Elite der jungen saarländischen Jazzmusikerinnen und Jazzmusikern. Schon seit vielen Jahren existiert dieses Bandprojekt in der Trägerschaft des Landesmusikrat Saar und arbeitet mit MusikerInnen zwischen 17 und 25 Jahren, die sich meistens schon in einem Jazz-Studium einer deutschen/europäischen Musikhochschule befinden.



Pascal Schumacher wählt den schwierigen Weg des aus sich selbst heraus schaffenden Künstlers, der nicht den Segnungen der modernen Soundvielfalt und Studio-Technik erliegt, sondern Klänge abwägt und gewichtet und Musik herausfordert. Das Vibraphon macht

es ihm nicht leicht. Sein Sound ist zwar exotisch, gilt aber als wenig flexibel und auf Unterhaltung und Effekt festgelegt. Der junge Luxemburger will sich im Gemenge der uneinheitlichen Bezugssysteme nicht nur behaupten, sondern Zeichen setzen.

Seine musikalische Mischung ist markant, reicht stilistisch vom Spätromantischen bis zur neuen Emphatik der Gegenwart. Die Klänge nähern sich mal der dezenten Funkyness des Fender Rhodes, mal dem Anschein von Steeldrums, spielen mit orgelhaft Elegischem auf der einen Seite und trancehaft sich steigernder Tonopulenz auf der anderen. Und sie enden nicht bei Pascal Schumachers Instrument, sondern bauen auch auf die Energie des Quartetts, auf die Wucht einer sich ergänzenden Gestaltungskraft.

BESETZUNG: Pascal Schumacher – vib phon · Franz von Chossy – p · Christophe Devisscher – db · Jens Düppe – dr

In bewährter Zusammenarbeit mit der Jazzredaktion des Saarländischen Rundfunks unterstützt diese auch im zehnten Jahr die saarländische Landesvertretung.

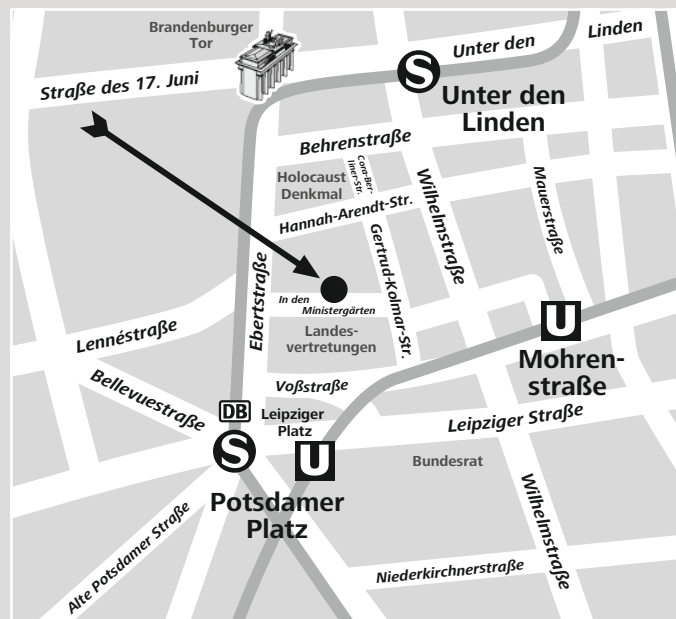
JUBILÄUMS-BONUS



Pro Einlasskarte schenken wir Ihnen eine der beliebten und limitierten Jubiläums-CDs.



LAGEPLAN



PRESSEINFO UND KONTAKT

Wenn Sie diesen Termin für die Berichterstattung nutzen wollen, wird um Anmeldung unter nachstehender Tel./Faxnummer bei der Hessischen Landesvertretung gebeten: Telefon 030/726 200 766, Fax 030/726 200 765

E-Mail: office@mobileunit.de · www.jazz-ministergärten.de

Mit freundlicher Unterstützung von: Festival of Lights



JAZZ IN DEN MINISTERGÄRTEN

SIEBEN LÄNDER · EIN FESTIVAL

Freitag, 21.10.2011, 19 Uhr · Berlin · In den Ministergärten · Nähe Potsdamer Platz

VORPROGRAMM

18:00 – 20:00 MARCHING BAND: IG BLECH

BRANDENBURG

20:15 FRESH!

22:45 BIG BAND DES BRANDENBURGISCHEN
STAATSORCHESTERS FRANKFURT

MECKLENBURG-VORPOMMERN

19:00 JACQUELINE BOULANGER & BAND
21:30 JIVE SHARKS

HESSEN

18:00 KONZERT/TALK: »JAZZ TRIFFT POLITIK«
19:30 BLOWING FRONT
21:30 TRIOSENCE

SCHLESWIG-HOLSTEIN

NIEDERSACHSEN

19:00 · 21:00 JAZZ ART ENSEMBLE
20:00 TEIL I · 22:00 TEIL II IN THE SPIRIT OF NEW ORLEANS:
DAS AFRIKANISCHE ERBE CONGO SQUARE

RHEINLAND-PFALZ

19:30 ALEXANDRA LEHMLER QUINTETT
21:30 BACH BAND

SAARLAND

20:00 FOUR AND ONE
21:20 JUGENDJAZZORCHESTERSAAR
23:00 PASCAL SCHUMACHER QUARTET
00:30 JUGENDJAZZORCHESTERSAAR FEAT. BARBARA BARTH

Einlass 18 Uhr, Beginn 19 Uhr · Hessen: Einlass 17:30 Uhr, Beginn 18 Uhr

EINTRITTSPREISE

€ 20,- im Vorverkauf (zzgl. Vorverkaufsgebühren)
€ 25,- an der Abendkasse

VORVERKAUF

Karten an allen bekannten VVK-Stellen mit TicketOnline-Anschluss
Telefon: 01805-44 70 (0,14€/min) und an der
Vorverkaufsstelle in der Landesvertretung Rheinland-Pfalz
10117 Berlin · In den Ministergärten 6 · Täglich von 7 bis 20 Uhr

WWW.JAZZ-MINISTERGÄRTEN.DE